



Bundesverband e.V.

AWO gegen Rassismus!

Ein Aufruf zur bundesweiten Teilnahme an der Aktion „5 vor 12“.

21. März 2012 – 11:55 Uhr

AWO gegen Rassismus!

Berlin, 16.02.2012

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den vergangenen Wochen und Monaten haben die abscheulichen, rassistisch motivierten Morde der rechtsextremen Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund“ für Trauer und Entsetzen gesorgt. Den Hinterbliebenen und Freunden der Opfer gelten unser Mitgefühl und unsere tiefe Solidarität.

Wir nehmen mit Sorge zur Kenntnis, dass Ressentiments und Vorurteile gegenüber Menschen mit tatsächlichem oder zugeschriebenem Migrationshintergrund nicht nur am rechten Rand der Gesellschaft vorkommen. Aktuelle Studien belegen das Vorkommen rechtsextremer Einstellungsmuster bis weit in die Mitte der Gesellschaft. Gewaltbreite Rassisten stützen sich auf diese Vorurteile und sehen ihre Taten dadurch als legitimiert an. Die öffentlich bekannt gewordenen Morde sowie die polizeiliche und juristische Aufarbeitung dessen haben auch innerhalb der AWO bei vielen Kolleginnen und Kollegen Ängste und Unsicherheiten ausgelöst.

Als Organisation der Zivilgesellschaft sehen wir uns in der Pflicht, öffentlich gegen Rassismus Stellung zu beziehen. Rassismus und Rechtsextremismus stehen im krassen Widerspruch zu den Werten der AWO. Aufgrund eigener historischer Erfahrungen und unserer demokratischen Grundüberzeugung stellen wir uns gegen jede Vorstellung, die Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder ihres Glaubens in vermeintlich minderwertige Gruppen einteilt und ausgrenzt. Wir fühlen uns den Grundwerten Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit verpflichtet. Mit dem „Magdeburger Appell“ beschloss die AWO Bundeskonferenz, das höchste Beschlussgremium der AWO bereits im Jahr 2007, gegen jede Form rechtsextremer Ideologie Position zu beziehen.

„Demokratie heißt Hinsehen und Gesicht zeigen!“, so lautet die Überschrift des Magdeburger Appells. Es ist heute an der Zeit, öffentlich für die Werte der Demokratie einzutreten und Gesicht zu zeigen.

Wir rufen alle Gliederungen und Einrichtungen auf, sich am internationalen Tag gegen Rassismus, am **21. März 2012**, an der von der Türkischen Gemeinde Deutschlands (TGD) ins Leben gerufenen **Aktion „5 vor 12“** zu beteiligen.

Unter dem Motto „**AWO gegen Rassismus!**“ sind alle haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten aufgerufen, sich wenn möglich um **11:55 Uhr** mit Transparenten und Plakaten vor ihren Einrichtungen bzw. Gebäuden zu positionieren und für **fünf Minuten innezuhalten**. Somit können wir gemeinsam ein öffentliches Zeichen gegen Rassismus und für demokratische Werte zu setzen.

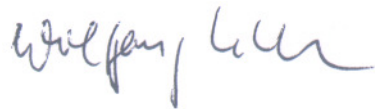
Am 23.02. findet die zentrale Gedenkveranstaltung der Verfassungsorgane des Bundes für die Mordopfer der rechtsextremen Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund“ statt. Zeitgleich veranstaltet der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) eine Schweigeminute für die Opfer. Wir unterstützen diesen Aufruf ebenfalls.

Machen wir deutlich, dass Rassismus in der AWO und in keinem demokratischen Raum Platz haben darf!

Mit besten Grüßen



Wilhelm Schmidt
Vorsitzender des Präsidiums



Wolfgang Stadler
Vorsitzender des Vorstandes